

Pressemitteilung vom 22. August 2007 – 328/07

Mehr Verkehrstote im ersten Halbjahr 2007

WIESBADEN – Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, wurden nach vorläufigen Ergebnissen im ersten Halbjahr 2007 in Deutschland 2 477 Verkehrsteilnehmer im Straßenverkehr getötet; das waren 177 oder 7,7% mehr als im ersten Halbjahr 2006.

Bei rund 165 500 Unfällen mit Personenschaden (+ 12% gegenüber dem ersten Halbjahr 2006) wurden in den ersten sechs Monaten dieses Jahres weitere 211 400 Personen verletzt (+ 11%). Bei rund 950 300 registrierten Unfällen entstand lediglich Sachschaden (+ 1,0%).

Die Zahl der Straßenverkehrstoten nahm im Vergleich zum ersten Halbjahr 2006 nur in Mecklenburg-Vorpommern (– 15%), Rheinland-Pfalz (– 11%), Sachsen-Anhalt (– 8,8%) und in Sachsen (– 4,6%) ab, in allen anderen Bundesländern hat sie zugenommen. Mehr als doppelt so viele Unfalltote wurden in Bremen gezählt. Prozentual ebenfalls stark gestiegen ist die Zahl der Getöteten im Saarland (+ 89%), in Hamburg (+ 42%) und in Schleswig-Holstein (+ 29%) gegenüber den ersten sechs Monaten des Vorjahres.

Bezogen auf je eine Million Einwohner starben im ersten Halbjahr 2007 im Bundesdurchschnitt 30 Straßenverkehrsteilnehmer. Immer noch weit über diesem Durchschnitt lagen – wie schon im ersten Halbjahr 2006 – die Werte in Brandenburg mit 47, Thüringen mit 43 und Mecklenburg-Vorpommern sowie Sachsen-Anhalt mit 42.

Für den Zeitraum Januar bis April 2007 liegen schon tiefer gegliederte Ergebnisse vor. Diese zeigen, dass in den ersten vier Monaten dieses Jahres wesentlich mehr Menschen auf Zweirädern als im Vergleichszeitraum des Vorjahres starben. Besonders stark zugenommen hat die Zahl der getöteten Motorradbenutzer um 126 auf 236 Personen. Das waren mehr als doppelt so viele wie von Januar bis April 2006. Auch wurden mit 24 Personen ein Drittel mehr Benutzer von Mofas/Mopeds und mit 107 Personen 22% mehr Fahrradbenutzer getötet. Die Zahl der getöteten Fußgänger ist um 8,3% auf 248 gestiegen. Dagegen wurden weniger Personen in Güterkraftfahrzeugen (– 15%) und in Personenkraftwagen (– 3,7%) tödlich verletzt als in den ersten vier Monaten des Jahres 2006.

Im Juni 2007 erfasste die Polizei in Deutschland rund 190 900 Straßenverkehrsunfälle, eine Zunahme um 3,6% gegenüber Juni 2006. Bei 32 700 (+ 0,6%) Unfällen mit Personenschaden kamen 463 Menschen ums Leben, das waren 34 Personen weniger als im entsprechenden Vorjahresmonat. Um 1,3% zugenommen hat im Juni die Zahl der Verletzten bei Straßenverkehrsunfällen.

Herausgeber:
© Statistisches Bundesamt
Pressestelle, Verbreitung mit
Quellenangabe erwünscht

Kontakt:
Telefon: +49 (0)611 / 75-34 44
Telefax: +49 (0)611 / 75-39 76
presse@destatis.de
www.destatis.de

Servicezeiten:
Mo - Do: 8.00 – 17.00 Uhr
Fr: 8.00 – 15.00 Uhr

Postanschrift:
65180 Wiesbaden
Deutschland

Pressemitteilung vom 22. August 2007 – 328/07 – Seite 2

Weitere Ergebnisse zeigen die nachfolgenden Tabellen sowie die Grafik:

Straßenverkehrsunfälle im 1. Halbjahr 2007 in Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	1. Halbjahr 2007*)	1. Halbjahr 2006	Veränderung gegenüber 1. Halbjahr 2006
	Anzahl		%
Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	1 115 796	1 088 135	+ 2,5
davon:			
Unfälle mit Personenschaden	165 544	147 352	+ 12,3
Unfälle mit nur Sachschaden	950 252	940 783	+ 1,0
Verunglückte insgesamt	213 830	192 749	+ 10,9
davon:			
Getötete	2 477	2 300	+ 7,7
Verletzte	211 353	190 449	+ 11,0

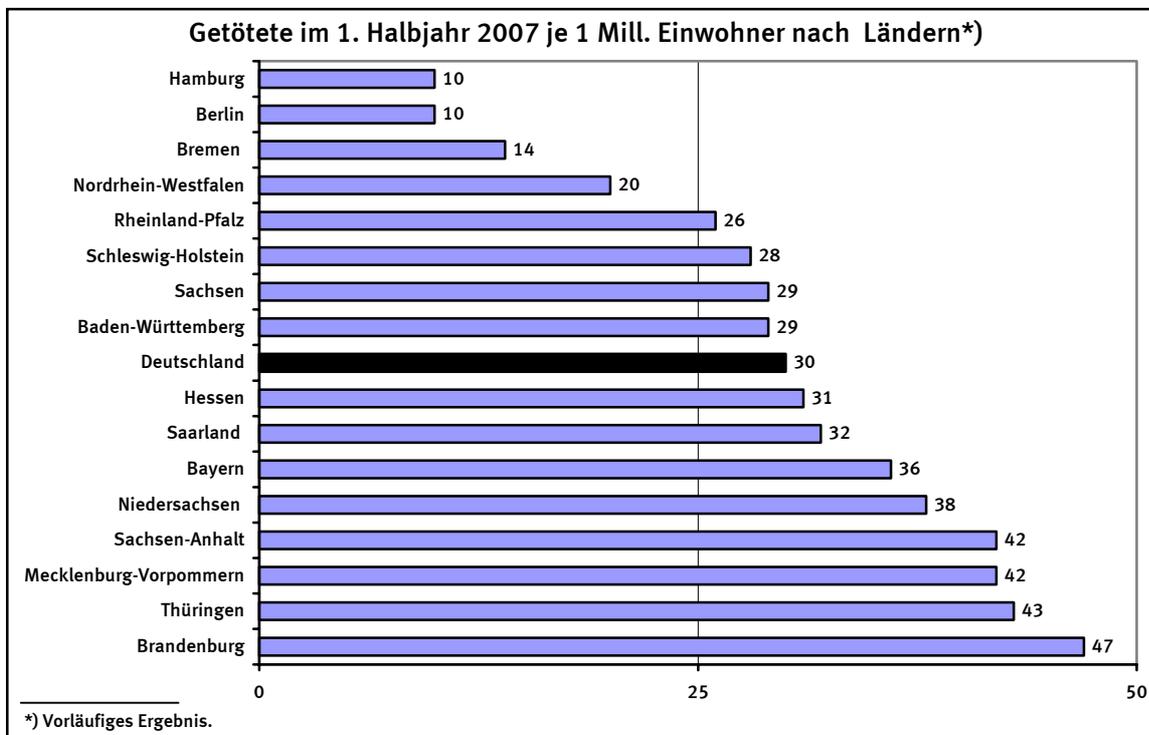
Bei Straßenverkehrsunfällen Verunglückte und Getötete im 1. Halbjahr 2007^{*)}

Land	Verunglückte				Getötete je 1 Million Einwohner
	insgesamt	Veränderung gegenüber 1. Halbjahr 2006	darunter: Getötete		
			insgesamt	Veränderung gegenüber 1. Halbjahr 2006	
	Anzahl	%	Anzahl		
Baden-Württemberg	26 308	5,7	311	1	29
Bayern	34 944	5,2	453	59	36
Berlin	8 406	12,9	34	4	10
Brandenburg	6 028	6,0	121	3	47
Bremen	1 836	15,8	9	5	14
Hamburg	5 178	14,2	17	5	10
Hessen	16 433	11,7	191	7	31
Mecklenburg-Vorpommern	3 993	3,6	72	- 13	42
Niedersachsen	22 984	15,7	306	12	38
Nordrhein-Westfalen	41 688	10,5	368	30	20
Rheinland-Pfalz	10 611	11,8	105	- 13	26
Saarland	3 148	2,4	34	16	32
Sachsen	9 660	7,7	123	- 7	29
Sachsen-Anhalt	6 406	11,6	103	- 10	42
Schleswig-Holstein	7 789	13,0	80	18	28
Thüringen	5 576	9,8	100	10	43
Deutschland ¹⁾	213 830	10,9	2 477	177	30

*) Vorläufiges Ergebnis.

Pressemitteilung vom 22. August 2007 – 328/07 – Seite 3

1) Einschließlich nach Ländern nicht aufteilbarer Nachmeldungen.



Weitere Auskünfte gibt: Ingeborg Vorndran,
Telefon: (0611) 75-4547,
E-Mail: verkehrsunfaelle@destatis.de